

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09301221	
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
Gemeinde	Bannewitz	
Anschrift	Am Schloß 1; 2	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Nöthnitz * 35/7; 35/12; 35/13; 35/14; 35/15; 35/16; 35/35; 35/37; 35/38; 58a; 58b; 80/1; 80/2; 141/3; 141/4; 144; 144a; 145/1; 145/2; 145a; 145b; 145c; 146a; 146b; 147/1; 147/2; 147/3; 147/4; 147/5; 148a; 148b; 150/3; 150/5; 150/7; 150/8; 151; 152; 163/1; 163a; 165/2; 167	
Bauwerksname	Schloss und Rittergut Nöthnitz b. Dresden (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	<i>Rosentitzer Straße 103</i>	<i>152*Nöthnitz</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Rosentitzer Straße 81</i>	<i>144*Nöthnitz</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Winckelmannstraße 78</i>	<i>146b*Nöthnitz</i>

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Schloss und Rittergut Nöthnitz b. Dresden, bestehend aus den Einzeldenkmalen: Schlossgebäude (Am Schloß 2), vier Wirtschaftsgebäude (Stellmacherei, sog. Köneritzscheune, Schweinestall und Pächter- oder Gesindehaus, Am Schloß 1), Orangerie (Rosentitzer Straße 103), ehemalige Brauerei (Rosentitzer Straße 81), Rübenkeller, Lustgarten mit Stützmauern und Schlosspark, Obstgarten, Einfriedungsmauern mit Tor und Pforte, außerdem vom Pförtnerhaus zum Gutshof verlaufende Lindenallee, Steintrog mit Lindenkarree und Einfriedungsmauern des Küchengartens mit Toren (siehe auch Einzeldenkmalliste - Obj. 08964243), weiterhin als Sachgesamtheitsteile die Hopfpflasterung und ehemaliges Pförtnerhaus (Winckelmannstraße 78) mit Nebengebäuden; alte Ortslage Nöthnitz, ortsgeschichtliche, baugeschichtliche, gartengeschichtliche, städtebauliche, künstlerische und gartenkünstlerische Bedeutung

Denkmaltext

Schloss Nöthnitz geht als Ritteranwesen auf das Mittelalter zurück. Der Kern der heutigen Dreiflügelanlage ist ein Renaissancebau, den der Kammerherr und Hofmarschall Heinrich von Traube um 1630 errichten ließ. Hiervon zeugen z.B. noch der größte Teil des Treppenturms im Hof sowie Kreuzgratgewölbe im Erdgeschoss des Hauptbaus. 1872/73, im Zuge der Übernahme des Anwesens durch Rudolf Carl von Finck, erfolgte eine Aufstockung der drei Seiten um ein Mezzaningeschoss, wobei als pittoreske und zeittypische Elemente über Eck gestellte, mit spitzen Dächern versehene Erkerchen hinzugefügt wurden; auch der Treppenturm erhielt ein steiles Kegeldach. Eine große, zur Zeit ihrer Entstehung ab Mitte des 19. Jh. nahezu geschlossene Hofanlage aus Wirtschaftsgebäuden schließt sich im SW an. Ihr Zustand ist prekär und die mächtige Nordseite aus Stall- und Scheunengebäuden („Könneritzscheune“) im Verfall begriffen. Die ca. 40 x 100 m große Fläche wird im W durch das Stellmachereigebäude mit Fachwerkoberstock, Schleppgaube und Taubenhaus geschlossen. Älter und in wesentlich besserem Baukörper und großem Walmdach. Ihr mächtiger Eingang mit Schlussstein zeigt zur Rosentitzer Straße. Schloss Nöthnitz ist von Gartenanlagen umgeben, die teils landschaftlich, teils formal gehalten sind. Hauptsächlich auf der ansteigenden N-Seite des Schlosses ist die formale, ursprünglich barocke Gartengestaltung am augenfälligsten: über Terrassen mit großen Stützmauern, versehen mit Treppenanlagen, Balustrade und Brücke, geht es queraxial zum Lustgarten und zum Orangeriegebäude. An Gehölzen sind alte Solitäräume, ein Lindenrondell und eine Lindenreihe an der westlichen Zufahrt zu erwähnen. Prägnant sind die z.T. mächtigen Trockenmauern, die das Gelände durchziehen bzw. als Einfriedung dienen.

Schloss Nöthnitz beeindruckt jedoch nicht nur aufgrund seiner baugeschichtlichen und gartenkünstlerischen Bedeutung. Es ist außerdem von überregionaler Relevanz durch seine personengeschichtliche Bedeutung, denn es ist mit den Namen Heinrich Graf von Büнау, Frühaufklärer und Politiker, sowie mit dem seines Bibliothekars von 1748-54, Johann Joachim Winckelmann, verbunden. Bünaus Bibliothek bildete den Grundstock der Sächsischen Staats- und Universitätsbibliothek, Winckelmann kann als ein Begründer der modernen Archäologie und Kunstgeschichte sowie des Klassizismus in Deutschland überhaupt gelten. Sowohl eine Gedenkplatte als auch ein Relief am Schloss erinnern an ihn.

LfD/2014

Datierung 1750 - 1910 (Rittergut); 1872, im Kern 17. Jh. (Schloss)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XCIX/33/35



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XCIX/33/36



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964243 G
2006
Kober-C., Ragnhild
Tor in östl. Einfriedung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964243 J
2006
Kober-C., Ragnhild
Garten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964243 K
2006
Kober-C., Ragnhild
Garten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964243 M
2006
Kober-C., Ragnhild
Garten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964243 N
2006
Kober-C., Ragnhild
Garten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964243 O
2006
Kober-C., Ragnhild
Garten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964243 P
2006
Kober-C., Ragnhild
Garten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964243 I
2006
Kober-C., Ragnhild
Garten und Orangerie



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08964243 W
2012
Machold, Bärbel
Ehemaliges Pförtnerhaus (Winckelmannstraße 78)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09301221 A
2012
Machold, Bärbel
Schlossgebäude (Am Schloß 2)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09301221 B
2012
Machold, Bärbel
Schlossgebäude (Am Schloß 2)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09301221 C
2012
Machold, Bärbel
Wirtschaftsgebäude des Rittergutes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09301221 D
2012
Machold, Bärbel
Wirtschaftsgebäude (Stellmacherei) des Rittergutes



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

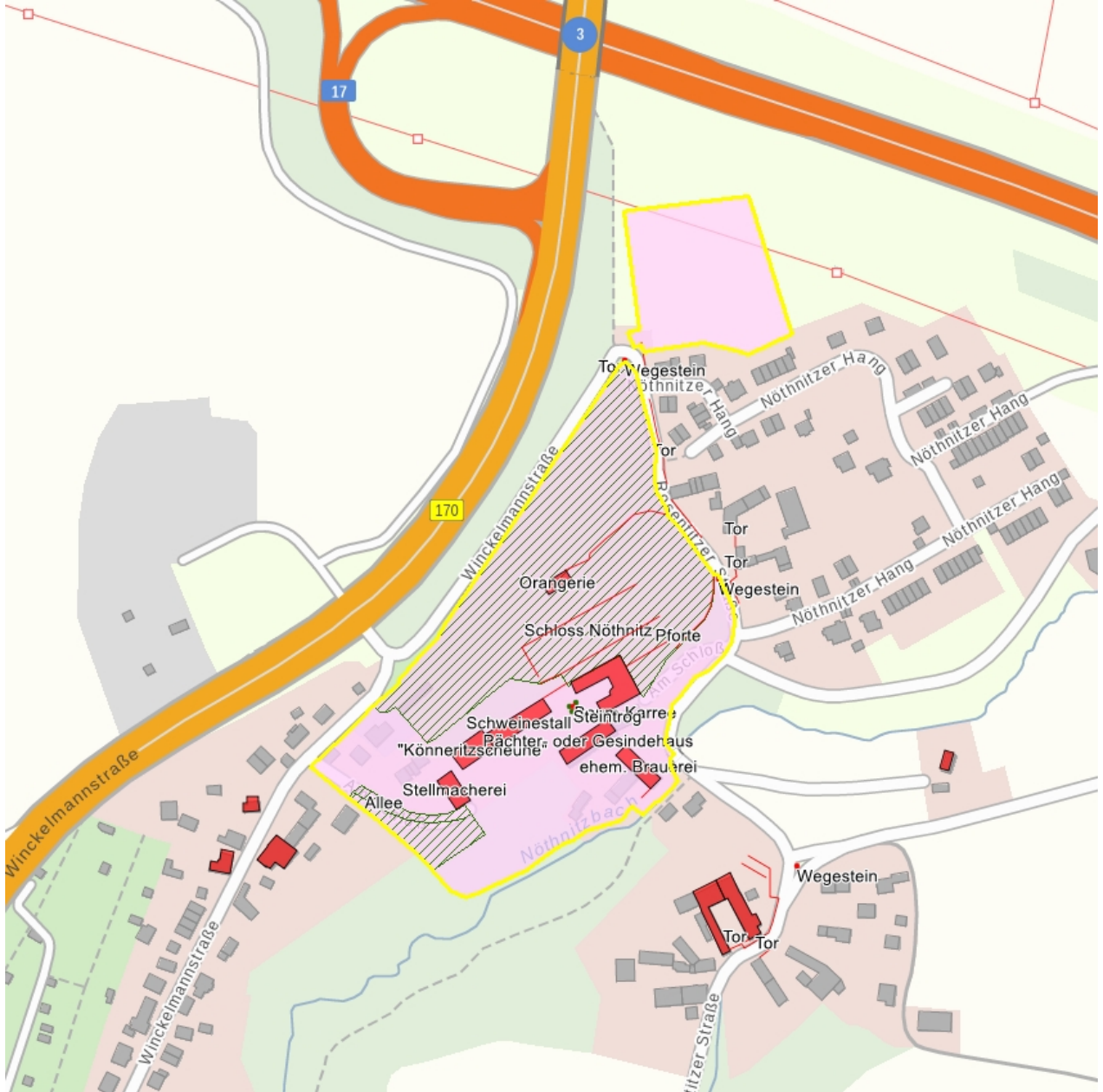
F 09301221 E
 2015
 Finkler, Lutz
 Sachgesamtheit Schloss und Rittergut Nöthnitz, Mauer des
 ehem. Küchengartens



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09301221 F
 2015
 Finkler, Lutz
 Sachgesamtheit Schloss und Rittergut Nöthnitz; Nebengebäude
 am ehem. Küchengarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
 urheberrechtlich geschützt.

